



Studienseminar

Berufspraktisches Seminar
Pflichtmodul 12 / 973

21.11.2016

Regeln zur Gesprächsführung

Regeln für Lehrerfragen

1. Konzentration herstellen, dann die Frage stellen!
2. Sich möglichst auf einen einzelnen Satz beschränken!
3. Präzise formulieren:
 - keine Kettenfragen!
 - keine Suggestivfragen!
 - keine anspruchlosen Fragen!
 - kein Abfragen!
 - keine Stocherfragen!
4. Impulse setzen statt zu fragen!
5. Auch nonverbale Impulse nutzen!
6. „Weite“ Fragen stellen, Umwege zulassen.
7. Die Schüler herausfordern:
 - Unverständnis signalisieren!
 - gegenteilige Meinung äußern bzw. „provozieren“!
 - zur Stellungnahme auffordern!
 - nachfragen, ob alles verstanden wurde!

Regeln zur Lehrerreaktion auf Schülerbeiträge

1. Zeit lassen zum Nachdenken, nicht auf den ersten Fingerzeig reagieren!
1. Erst zuhören und mehrere Schüler zu Wort kommen lassen (Beiträge sammeln)!
2. Freiraum geben für das eigene Denken und nicht kommentieren (Lehrerecho vermeiden)!
3. Sparsam und passend Rückmeldung geben: mimisch, Gesten, „mh“... !
4. Auch schon mal Schüler aufrufen, die sich nicht gemeldet haben!
5. Dabei auf das Anspruchsniveau achten: bei Reproduktion schwächere Schüler drannehmen!
6. Fehler und Ungenauigkeiten nur im notwendigen Umfang korrigieren, Impulse bevorzugen!
7. Fragen nicht selbst beantworten, Schüler aber nicht raten lassen, stattdessen Impuls setzen!
8. Gesprächsphasen (sammeln → bewerten → clustern ...) für die Schüler transparent machen!
9. Sich klar machen, wann ich als Lehrer gefordert bin, aktiv einzugreifen:
 - geeignete Beiträge akzentuieren, verbreitern und sichern, zurückgeben ...,
 - Falsches klären und korrigieren (evt. durch Mitschüler),
 - Fehler nutzbar machen,
 - zusammenfassen und einen Überblick geben,
 - den Blick der Schüler richten, z.B. auf die Ausgangsfrage,
 - zum Strukturieren auffordern (Kategorien bilden, Vergleichen, ...),
 - Ergebnisse sichern!

vgl. Pädagogik 9/1992, S. 44 ff